

Zeitmaschine.TV

Klick um Clip zurück

Zeitreisen ins 20. Jahrhundert

Für Schüler ab 15 ..



.. und Zeitzeugen ab 60 Jahren

Inhalt

Ablauf und Mehrwert

Workshop für Lehrpersonen

Umsetzung mit Schulklassen

Themenvorschläge

Zwei Zeitungsartikel

Kontaktinformationen

Zeitmaschine bauen

für Schulen

Zeitmaschine.TV

Klick um Clip zurück

So funktioniert Zeitmaschine.TV

Das Generationenspiel vernetzt die SchülerInnen mit Hilfe der neuen Medien auf raffinierte Weise mit älteren Generationen. Kern bildet die historische Datenbank www.zeitmaschine.tv mit Bildern und Erinnerungen aus dem 20. Jahrhundert.

Ausgehend von einem Thema suchen die Jugendlichen nach Zeitzeugen mit biografischen Bezügen. Beim Interview erfassen sie die persönlichen Erinnerungsgeschichten als Tondokument. Daraus schneiden sie kurze Clips, die sie beim zweiten Besuch mit Hilfe ihres Smartphones, unserer Software *Zeitmaschine-App* und den Fotos des Zeitzeugen zu Multimedia-Clips fügen.



Mehrwert für Schüler, Lehrpersonen und Schulen

Die SchülerInnen erwerben sich arbeitsmarktrelevantes Wissen und Können.

Die Lehrpersonen erhalten ein neues didaktisches Werkzeug inklusive Begleitlehrmittel und login. Damit können sie weiter arbeiten und auch umsetzen.

Die Schulen erhalten eine Webseite mit sämtlichen Clips inklusive Nutzungsrechten sowie Öffentlichkeitsarbeit in Form einer Clip-Show und evtl. Medienberichterstattung.

Die Schule kann dank Zeitmaschine.TV eine in sich geschlossene und doch nachhaltige Zusammenarbeit mit anderen Institution wie Seniorenheim, KMU oder Museum eingehen. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit – die historischen Clips – bleiben online verfügbar.

Beispiele von Projektseiten:

www.zeitmaschine.tv/dotzigen

www.zeitmaschine.tv/domicil-schwabgut

www.zeitmaschine.tv/Havelduene-Berlin

Zeitmaschine bauen für Schulen

Workshop für Lehrerinnen & Schulen

Der Workshop richtet sich an Lehrkörper und Vertreter weiterer Projektpartner wie Seniorenheime oder Museen. Er zeigt die Möglichkeiten von Zeitmaschine.TV auf und ist die Plattform zur Planung einer Umsetzung.

Inhalt

Der Workshop besteht aus folgenden Elementen:

- Präsentation des didaktischen Szenarios und dessen Einsatzmöglichkeiten
- Auseinandersetzung mit Zeitzeugen, Oral History und historischen Bildquellen
- Einsatz im Unterricht. Begleit-Lehrmittel und Lehrplanbezüge
- Erarbeiten eines massgeschneiderten Szenarios für die optimale Umsetzung.

Ziel

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von Zeitmaschine.TV.

Der Workshop schafft die Planungsgrundlage für die inhaltliche und organisatorische Planung der Projektarbeit.

Aufgrund der Inputs der Workshop-Teilnehmenden wird das massgeschneiderte Umsetzungs-Szenario konzipiert.

Zeitaufwand und Teilnehmerzahl

90-130 Minuten, 6-20 Teilnehmende

Umsetzung für Schüler und Schülerinnen

Die Umsetzung von Zeitmaschine.TV ist flexibel. Vom Quartals-Projekt bis zur Projektwoche ist sehr vieles möglich und in den letzten Jahren bereits umgesetzt.

Die SchülerInnen arbeiten im 2er Team und mit den eigenen Smartphones. Produkte sind die online publizierten und öffentlich gezeigten Multimedia-Clips.

Hier zur Illustration ein Szenario, bei dem *Zeitmaschine.TV* in die normale Unterrichts-Struktur integriert ist. Lehrperson und SchülerInnen sollen befähigt werden, in der Folge *Zeitmaschine bauen!* selbständig weiter umsetzen können.

Inhalt	Ort	Zeit	Arbeitsform
Start-Up	Schule	2-3 Lekt.	geführt durch <i>Zeitmaschine.TV</i>
Zeitzeugen-Suche	flexibel	flexibel	selbständig im 2er Team
Interview-Vorbereitung	Schule	3-4 Lekt.	geführt durch <i>Zeitmaschine.TV</i>
Interview	b. Zeitzeugen	2 Std.	selbständig im 2er Team
Audio-Schnitt	Schule	4-8 Lekt.	geführt durch Z & Lehrperson
Einführung Zeitmaschine-App	Schule	3-4 Lekt.	geführt durch <i>Zeitmaschine.TV</i>
Clip-Aufzeichnung	b. Zeitzeugen	1-3 Std.	selbständig im 2er Team
Clips online stellen			durch <i>Zeitmaschine.TV</i>

Als Abschluss der Umsetzung

Möglichkeit zur Clip-Präsentation in der Schule, im Seniorenheim oder anderswo

Mögliche Themen für Umsetzungen

Inhaltlich kann Zeitmaschine.TV sehr unterschiedlich ausgerichtet werden.

Entscheidend ist, ob das Thema auch interessantes Bildmaterial verspricht

Einige Vorschläge

Erste Reise ins Ausland

Architektur und Raumplanung

Im Krieg

Lebensbereiche von Frauen und Männern

Protest- und Jugendbewegungen

Spiele und Spielzeuge aus der Kindheit

Boy meets girl

Veränderungen einzelner Berufsfelder

Einwanderung

Vorbilder aus Film, Radio und TV

Jugendmedien

Neue technische Geräte

Autostopp, Interrail und Velotour

Liebe, Sex und Aufklärung

Medienwelt

Jugend-Clique, Rituale, Tanz & Rausch

Fahrrad, Mofa und Auto

Schülergenerationen einer bestimmten Schule

Generationen-Konflikte

Erstes eigenes Zimmer / Erste Wohnung

Frühere Medien

Erste selbst verdientes Geld

Schweizer App macht jeden zum Filmmacher

Mit der Zeitmaschine-App lassen sich Filme sehr einfach produzieren. Sie ist Teil eines Projekts zum Generationenaustausch.

Die neu im Google-Play-Store erhältliche Zeitmaschine-App macht die Produktion von Kurzfilmen zum Kinderspiel. Wer mit der App einen Film erstellen möchte, geht aber nicht wie gewohnt vom Bildmaterial aus, das zusammengeschnitten und anschliessend vertont wird. Als Basis dienen viel-

«Die App soll die Möglichkeit geben, ausgehend vom Sound einen Film zu erstellen.»

Christian Lüthi
Mitglied der Geschäftsleitung von Zeitmaschine.TV

mehr Audiodateien, die bebildert werden. Zunächst definiert man einen Audio-Clip. Dieser wird in die App importiert und auf einer sogenannten Timeline (Zeitachse) angelegt. Anschliessend markiert man auf der Tonspur die Bild-



Gesprochene Aufnahmen oder Musik können in der Zeitmaschine-App bebildert werden.

schnitte. Zuletzt müssen die mit dem Ton korrespondierenden Videos oder einzelne Fotos eingefügt werden.

«Die App soll Nutzern die Möglichkeit geben, ausgehend vom Sound ganz einfach einen Film zu erstellen», erläutert Christian Lüthi von Zeitmaschine.TV die Idee hinter der neuen App. Der Verein hat die App veröffentlicht, um mehr

Menschen und vor allem Schülern für das Generationenspiel Zeitmaschine.TV zu gewinnen. Die 2008 ins Leben gerufene Website dient als Generationenspiel für Schulen, Museen und Seniorenheime.

Ziel ist es, den Dialog unter den Generationen und den Umgang mit neuen Medien zu fördern. Zudem soll die klassische Geschichtsdidaktik um-

gekrempt werden. Schüler werden zu Dokumentarfilmen und suchen selbst nach Erinnerungen aus dem 20. Jahrhundert. Die Zeitmaschine-App ist im Google Play Store für Fr. 3.33 erhältlich. Die Testversion zur Erstellung 33-sekündiger Videos ist kostenlos. Eine iOS-Version ist derzeit in Planung.

PHILIPP STIRNEMANN

Abmeldung bei iMessage-Dienst

Apple hat am Wochenende ein Webtool veröffentlicht, mit dem iOS-Nutzer einzelne Telefonnummern vom iMessage-Dienst abmelden können. Mit diesem Schritt reagiert das Unternehmen auf das Problem «verlorener» Nachrichten: Die iMessage-Konten vieler Nutzer, die vom iPhone auf ein Android-Smartphone gewechselt hatten, blieben weiterhin aktiv, weshalb nach wie vor Nachrichten im iMessage-Posteingang landeten. Von diesem Problem Betroffene reichten im Mai eine Sammelklage ein. PS1

Hilfe gegen Porno-Piraterie

Google geht gegen Filmpiraterie vor, indem Websites für illegale Downloads in der Suche abgewertet werden. Bei Sexfilmen wird dies allerdings nicht gemacht. Nun fordern Vertreter der Porno-Industrie gleiches Recht ein. «Google diskriminiert unseren Sektor», sagte Darstellerin Angela White im Gespräch mit der BBC. Dies erwecke den Eindruck, dass der Konzern Pornografie nicht als ernst zu nehmendes Geschäftsfeld betrachte. Anbieter von Online-Pornografie dürfen ausserdem bei Google keine Werbung schalten. STS

Ausführlicher Artikel inkl. Multimedia im [Online-Artikel auf 20min.ch](#)

Zeitmaschine bauen für Schulen



Alfred Schwaar erzählt, wie es sich früher lebte; Bimi Lajq (links) und Christian Arroyo zeigen Schwaar, wie man sich unter Jungen heute grüsst. Beat Mathys

Herr Schwaar erinnert sich

BÜMPLIZ Senioren als Zeitzeugen, Jugendliche als Journalisten: Im Projekt «Zeitmaschine.TV» haben Jugendliche aus Bern-West Bewohner des Domicils Schwabgut zu ihrer Vergangenheit befragt und daraus Zeitdokumente erstellt. Gestern Abend haben beide die Resultate zum ersten Mal gesehen.

«Am Anfang dachte ich: Das wird langweilig.» Christian Arroyo (15) nimmt kein Blatt vor den Mund. Das tat er auch nicht, als er mit seinem Freund Bimi Lajq (14) den 93-jährigen Alfred Schwaar interviewte. «Über das Liebesleben von Herrn Schwaar haben wir ziemlich viel gesprochen», erzählt Arroyo. «Als wir ihn fragten, was er in seinem Leben bereue, sagte er, seine erste Frau würde er nicht noch einmal heiraten.» Als der Jugendliche das erzählt, lacht Alfred Schwaar laut auf: «Schreiben Sie das ruhig in der Zeitung.»

Arroyo, Lajq und Schwaar sind drei Akteure des Projekts «Zeitmaschine.TV» (siehe Kasten). 15 Jugendliche der Kunstwerkstatt Kidswest haben sich von 11 Senioren des Alterszentrums Domicil Schwabgut in Bümpliz aus der Vergangenheit erzählen lassen. Entstanden sind multimediale Zeitdokumente, Clips genannt.

Ein Blick in vergilbte Fotoalben

Ausgestattet mit Fotoapparat, Aufnahmegerät und viel Neugier

klingelten die Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren in kleinen Gruppen an den Türen der Senioren. Anhand von Fotografien erzählten diese aus ihrem Leben. Die Jugendlichen zeichneten das Gespräch mit einem Tonband auf und fotografierten die Senioren und die vergilbten Bilder während des Gesprächs. Mit Projektleiter Christian Lüthi verarbeiteten die Jugendlichen das Material zu Clips aus bewegten Bildern und Tonspuren.

«Junge bringen Leben ins Alterszentrum»

Im Bümplizer Schwabgut leben 120 betagte Männer und Frauen in elf Hausgemeinschaften. Pascal Studer ist soziokultureller Animator des Schwabguts und sorgt dafür, dass Aktivitäten stattfinden, aber auch, dass die Bewohner im Austausch mit der Welt ausserhalb des Zentrums stehen. Bei den Senioren ist er auf offene Ohren gestossen, als er Interessierte für das Projekt Zeitmaschine suchte. «Jugendliche bringen Leben und Freude in das Alterszentrum. Und die Bewohner lieben es, wenn etwas

läuft im Haus», ist Studer überzeugt. Der Altersunterschied zwischen der jüngsten Interviewerin und dem ältesten Zeitzeugen beträgt fast 90 Jahre.

Das Sozial- und Kunstprojekt Kidswest richtet sich an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Berns Westen.

Herr Schwaar, die Liebe und der Krieg

Arroyo und Lajq haben mit Alfred Schwaar nicht nur über Frauen und die Liebe gesprochen. Schwaar arbeitete als Grenzwächter im Zweiten Weltkrieg. Er erzählt den beiden jungen Männern von seinen Patrouillengängen durch den Wald und seinem Revolver, den er heimlich gekauft hatte, weil er im

Notfall handlicher als der Karabiner gewesen sei.

Gestern Abend haben die Jugendlichen und die Senioren die fertigen Clips zum ersten Mal gemeinsam angeschaut. Alfred Schwaar ist aufgeregt. Er habe den Besuch der beiden Jugendlichen genossen, erzählt er. Christian Arroyo ging es ähnlich. Er musste seine Meinung revidieren: «Es war sehr spannend, zu erfahren, was Herr Schwaar alles erlebt hat. Das Interview mit ihm hat mein Bild über die Vergangenheit verändert.»

Annina Hasler

Alle Clips über die Senioren des Domicils Schwabgut sind online unter <http://domicilchwabgut.zeitmaschine.tv/> abrufbar.

DAS PROJEKT

Multimediale Zeitmaschine

Der Berner Medienwissenschaftler und Historiker Christian Lüthi hat das Projekt «Zeitmaschine.TV» 2008 initiiert. Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und Deutschland erforschen die Vergangenheit, indem sie Zeitzeugen interviewen. Das Projekt soll den Generationendialog fördern. Die Jugendlichen erfahren nicht nur von den Zeitzeugen viel über vergangene Jahrzehnte, sie ler-

nen auch recherchieren, dokumentieren und interviewen. «Zeitmaschine.TV» ist ein Verein mit Sitz in Bern und wird von zahlreichen Institutionen unterstützt. Seit Frühling 2011 besteht eine fixe Zusammenarbeit zwischen dem Berner Verein und dem deutschen Verein «Archiv für Jugendkulturen E.V.» mit Sitz in Berlin. [ahl](http://www.zeitmaschine.tv)
www.zeitmaschine.tv

Zeitmaschine.TV

Klick um Clip zurück

Kontakt

Verein Zeitmaschine.TV

Stauffacherstrasse 28,

CH - 3014 Bern

+41 31 534'63'16



Christian Lüthi, lic phil hist

Geschäftsleiter

c.luethi@zeitmaschine.tv

Tatjana Nebel

Kommunikation

t.nebel@zeitmaschine.tv

Weitere links & infos

[Zeitmaschine.TV](#) Film, 7.30 Min.

[Zeitmaschine-App](#) Film 2.11 Min.

Radiobeitrag [SRF 2 Kultur](#) 8.08 Min.

[Vereinsmitglied](#) werden

Postcheque Konto Verein Zeitmaschine.TV

60-167579-9 CH82 0900 0000 6016 7579 9

Finanzierungspartner

AVINA STIFTUNG

UBS-Bildungsinitiative

Lotteriefonds der Kantone Solothurn, Aargau und Bern

Zeitmaschine bauen

für Schulen